

## Hörspiel des Monats Dezember 2013

Die Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste benennt zum Hörspiel des Monats:

Postanschrift Daniela Ginten  
Holzstr. 2 64283 Darmstadt  
Tel 06151 - 96 99 046 Fax 06151 - 96 99 062  
akademie@darstellendekuenste.de

Sitz der Akademie  
Haus am Markt Marktplatz 1 64625 Bensheim  
www.darstellendekuenste.de

Präsidium Hermann Beil Bernd Loebe  
Hans-Jürgen Drescher Christoph Buggert  
Ehrenpräsident Günther Rühle

6. Januar 2014

### Stille Nacht (Ruhe 3)

Von Paul Plamper  
Redaktion Martina Müller-Wallraf  
Produktion: WDR 2013  
Ursendung: 21.12.2013  
Länge:54'

### Die Begründung der Jury

Das Hörspiel „Stille Nacht“ erzählt die exemplarische Weihnachtsgeschichte einer Familie, deren Mitglieder einander am Heiligen Abend in intimer Vertrautheit begegnen – und einander deshalb auch ausgeliefert sind. Paul Plamper und seinen durchweg faszinierenden Darstellern (Margarita Broich, Caroline Peters, Thomas Blisniewski, Franz Broich-Wuttke und Schorsch Kamerun) gelingt dabei ein Meisterwerk: Mit subtilem Witz, scharfer Beobachtung und (bei allem Spott) auch unverhohlener Sympathie für die Figuren schaffen sie ein Panoptikum des alltäglichen Familien-Wahnsinns, der zum Fest der Liebe regelmäßig kulminiert. Und auch die Vorhersehbarkeit der Reaktionen gehört in diesen großen Plan, aus dem es kein Entkommen gibt – weil es keiner der Beteiligten wirklich will. Das alljährlich zelebrierte Ritual in seiner Unausweichlichkeit durch ein befreiendes Lachen wenigstens zu erleichtern, ohne das Fest und die Menschen, die es feiern, zu denunzieren, verdient nicht nur Respekt und Hochachtung, sondern vor allem Weitersagen: Dieses Hörspiel sollten sich Deutsche, unter dem Lichterbaum sitzend, anhören. Und vielleicht wäre es auch für den Sozialkundeunterricht gut geeignet!

Eine lobende Erwähnung vergibt die Jury in Anerkennung der außerordentlich berührenden, authentischen Darstellung des komplizierten Aufbruchs von Menschen aus Ost und West aus erzwungener wie geduldeter Unmündigkeit: „Döbeln“, eine MDR-Produktion, schildert dies mit großer Ernsthaftigkeit und Fairness vor der Kulisse ostdeutscher Provinz nach dem Mauerfall.